

Göttliche Medizin

...für jetzt und immer!

Raphael

Göttliche Medizin

...für jetzt und immer !

Raphael

Impressum:

Texte: © 2021 Copyright by Robert Raphael Reiter

Umschlag: © 2023 Copyright by Raphael

Verantwortlich für den Inhalt:

Robert Raphael Reiter

Wiesengasse 34

Ö-7503 Grosspetersdorf

ra.sonnenlicht@yahoo.at

Prolog

Was in alten Zeiten und einigen Kulturen schon bekannt war und nun schön langsam auch in unser westliches Bewusstsein dringt, ist die Kenntnis von der Wirkkraft des Lichts und der Liebe.

Dabei ist die sichtbare Quelle davon unsere Sonne, wobei das Sonnenlicht in seiner äußeren Erscheinungsform eine andere Wirkung hat, als die innere Qualität, der Liebe.

Das Dasein des Menschen braucht immer erst einen Moment der Wachsamkeit, in der sich der Mensch ganz bewusst aus seinem Alltagstreiben heraushebt und sich Gedanken über sein Dasein in der Welt macht.

Denn ohne diesem Herausheben, bleibt der Mensch im unbewussten Mechanismus des täglichen Tuns verhaftet und er hat nicht die Möglichkeit über sich selbst

und den Sinn des Lebens hier auf Erden nachzudenken.

Dieser erste Moment der Wachsamkeit wird zu einer Veränderung führen, die weitere Momente nach sich ziehen werden, in denen sich der Mensch immer mehr Fragen stellen wird, die sein Dasein betreffen.

Der Zeitpunkt wird unterschiedlich sein, ebenso der Auslöser dafür, doch immer wird dies eine Wende herbeiführen, die den Betroffenen eine neue Sichtweise seines bisherigen Weltbildes eröffnen wird.

Göttliche Medizin

Göttliche Medizin ist anders zu verstehen, als der Begriff Medizin in der Vergangenheit, wo diese hauptsächlich für den physischen Körper angewendet wurde.

Wenn hier davon gesprochen wird, das Licht und Liebe eine göttliche Medizin sind, dann wirkt diese primär auf die Seele und den Geist, so dass, bei richtiger Anwendung, Krankheiten gar nicht erst entstehen können.

Das bedeutet aber wiederum, dass sich der Mensch selbst diesem Licht zuwenden muss, so dass er dieses Licht in seiner inneren Schau wahrnehmen wird können und dies wiederum in seinem Bewusstsein wirken kann.

Es ist also eine Umkehrung der Lebensperspektive erforderlich.

Hat der Mensch in der Vergangenheit hauptsächlich seine Aufmerksamkeit auf

den physischen Körper gerichtet und dort die schon vorhandenen Dissonanzen, als Krankheitssymptome erkannt, so wird er in der Zukunft immer mehr zu einer Bewusstseinshaltung finden müssen, die zu einer verstärkten Ausrichtung auf das Geistige hin münden wird.

Dies kann aber wiederum nur dadurch geschehen, in dem sich der Mensch nach innen wendet und in der Meditation oder noch besser in der Kontemplation, seinen Focus findet.

Dort nämlich wird er durch kontinuierliche Achtsamkeit seine innere Wahrnehmung so weit schulen, dass er immer mehr das Einströmen des göttlichen Lichtes erkennen und erfahren wird.

Natürlich wird er dabei primär auch all seine alten Gedanken und Gefühle wahrnehmen, die ihn in seinem Dasein aber in einer destruktiven Weise festhalten, so dass er das göttliche Licht gar nicht wahrnehmen wird können.

Dabei ist es aber erforderlich, dass er über die mentalen Gedankenmuster hinausgelangt, die ihn auf der niederen Astral- und Mentalebene gefangen halten.

Er wird dabei feststellen, dass es gar nicht so leicht ist, in eine höhere Daseinsebene zu gelangen, da ihm die Gedanken aus dem persönlichen und kollektiven Feld, stets wie Fangarme nach ihm greifen und das Durchbrechen dieser vertrauten Ebene fürs Erste verhindern.

Er wird vielleicht viele verschiedene Techniken ausprobieren, um den Fängen zu entkommen und nur der feste Wille, dem göttlichen Licht zu begegnen, wird dabei hilfreich und auch erfolgreich sein.

Dies ist ein unabdingbarer Prozess, den jeder durchschreiten wird müssen, um dieses göttliche Licht wahrnehmen zu können.

Was zur Zeit schon teilweise in den Anfängen zu sehen ist, dass sich immer mehr Menschen dem inneren Licht zuwenden.

Was dadurch im Einzelnen passiert, ist die Anhebung des Bewusstseins und das gleichzeitige transformieren der alten Weltsicht.

Gedanken die in der Vergangenheit lebensbestimmend waren, lösen sich auf und haben keine Wirkkraft mehr, sofern sie die individuelle Entwicklung blockieren und nur auf die physische Ebene des Daseins ausgerichtet waren.

Sie existieren nur mehr in der Erinnerung des Einzelnen, oder werden noch bei Menschen wahrgenommen, die im alten Bewusstsein leben.

Hier bricht das Seelenbewusstsein in den Alltag herein und übernimmt immer mehr als Orientierungs- und Führungsgebende Instanz, das Dasein des Menschen, so dass

sich daraus neue Impulse und Ansichten über das Leben entfalten können.

Im Kollektiven Geschehen ist dies leicht zu erkennen, da sich die Spannung zwischen altem Denken und neuen, innovativen Strömungen verstärken und sich dadurch bei der Integration und Manifestation des Neuen, erhebliche Probleme und Spannungen ergeben werden.

Doch dies ist nur der Anfang einer sich ausbreitenden neuen Entwicklungsphase der Menschheit, die sich ihren Weg bahnen wird müssen.

Es ist deshalb auch nicht verwunderlich, dass sich dadurch viel Angst und Skepsis zeigen wird, vor allen bei denjenigen Menschen, die sehr am Alten orientiert sind und sich gegen jegliche Veränderung sträuben.

Veränderungen, die sich primär im Gedankengut ereignen, denn dort ist zu allererst die Möglichkeit, Neues erst einmal zu

zulassen und es nicht gleich vorweg zu blockieren, in dem man sich selbst gar nicht erlaubt, darüber wertfrei nachzudenken.

Die Integration des bewusst wahrgenommenen göttlichen Lichts bringt aber mit sich, dass man dadurch bestimmter in seinem Dasein wird.

Dies wird dann auch auf Andere wirken ohne dass es mental verstanden wird.

Denn solch eine lichtvolle Erscheinung, birgt auch viele andere Aspekte im Bewusstsein, die nicht unbedingt verbal kommuniziert werden müssen.

Ein Mensch, der dem Göttlichen in sich begegnet ist, strahlt nicht nur Licht aus, sondern darüber hinaus auch eine unausgesprochene Weisheit, die er alleine dadurch verströmt, weil er ist.

Doch die Begegnung mit dem göttlichen Licht, ist nicht mit einem einmaligen Kon-

takt erschöpft, sondern wird nur durch die tägliche Ausrichtung auf das höchste Göttliche Licht gestärkt und genährt, so dass sich der Betroffene selbst immer mehr in diesem Licht weiter empor schwingen wird können.

Er wird nie wieder in die Dunkelheit der Unbewusstheit zurück fallen können.

Im Gegenteil, er wird vergleichsweise einem Licht-Dimer, sein Licht verstärkt erstrahlen und ausdehnen können.

Die alte Welt zerfällt hinter ihm, beim Voranschreiten in höhere Dimensionen.

Je nach seiner individuellen Bestimmung, wird er anderen Menschen dabei helfen, ebenfalls diesen Weg zu gehen, oder er wird eine andere Aufgabe übernehmen, in der seine Strahlkraft und Weisheit gebraucht wird.

Welche Medizin ist heutzutage im Stande, Neid, Eifersucht, Gier, Habsucht und all

die vielen anderen unschönen Eigenschaften des Menschen, nicht nur zu betäuben, wie die herkömmliche Medizin es mit anderen Symptomen macht, sondern vollständig zu heilen?

Obwohl wir heutzutage mehr darüber wissen, wie diese entstehen und der Meinung sind, dass dies alles zum menschlichen Dasein dazugehört, so ist es doch erschreckend daran zu denken, dass viele dies als normal empfinden, auch wenn sie vielleicht selbst in den Momenten, in denen sie diesen Tendenzen unterliegen, sich insgeheim wünschen, von ihnen erlöst zu werden.

Doch soviel die Pharmaindustrie auch forschen mag, denn sie ist ja hauptsächlich für die Entwicklung der Medizin zuständig, ihre Ausrichtung in diesem Bereich geht gar nicht in diese Richtung.

Schon alleine dies zeigt uns, dass wir uns ein völlig anderes Weltbild aneignen müssen, dass jenseits von dem der Vergangen-

heit ist und teilweise auch heute noch unseren Alltag beherrscht.

Ist es nicht paradox, dass wir einerseits den Wunsch oder die Sehnsucht in uns tragen, dass wir von all diesen unschönen menschlichen Aspekten frei sein möchten und sich eine Welt vorstellen, in der diese Dinge nicht mehr existieren und wir, damit sind alle Menschen, aller Nationen, Rassen und Religionen gemeint, in Frieden miteinander leben können?

Auch wenn es immer wieder Friedensbestrebungen geben mag, so ist doch der aktuelle Zustand der Welt weit davon entfernt, diese innere Sehnsucht ansatzweise zu erfüllen.

Kann es sein, dass es dafür überhaupt keine Medizin in dem Sinne gibt, die solche Widrigkeiten tilgen kann und wir auf dieser Erde einer sich nie erfüllenden Sehnsucht oder Hoffnung nachjagen?

Mit dem vielleicht tröstenden Beigeschmack und Hintergedanken, dass es irgendwann vielleicht doch in ferner Zukunft so sein könnte.

Doch genau hier setzt die göttliche Medizin an, denn sie ist imstande all das vorhin erwähnte, wirklich aus dem Bewusstsein des Menschen zu verbannen.

Denn das göttliche Licht, das wir im Stande sind, ansatzweise wahr zu nehmen, hat in der ersten Instanz eine erhellende Wirkung auf unser Bewusstsein, das wir „erkennen“ nennen.

Dadurch wird die Einsicht in unser Dasein aktiviert und wir erhalten eine distanzierte Betrachtung unseres Tuns, so dass wir immer mehr eine Bewusstseinsweiternde Haltung einnehmen, die durch Selbsterkenntnis herbei geführt wird.

Dass ist vereinfacht dargestellt, die primäre Wirkung des Lichts, so wie wir in einen dunklen Raum das Licht einschalten und

plötzlich alles sehen können, was darin vorhanden ist.

Natürlich ist dies ein permanenter Prozess, da wir nicht auf einmal alles erkennen können und durch unsere Tätigkeit im äußeren Bereich, immer wieder neue Aspekte von uns wahrnehmen.

Doch dies alleine führt uns noch nicht in den gewünschten Zustand der Heilung im Sinne von Vollkommenheit, oder Einsseins.

Hier kommt der innere Aspekt des Lichts ins Spiel.

Wir nennen diesen Liebe, denn sie ist im Stande, tatsächlich Wandlung herbeizuführen und all die negativen Aspekte der Menschheit zu transformieren.

Sie ist eine tatsächlich wirkkräftige, geistige Energie, die quasi die innere Qualität des Lichts darstellt.

Beide zusammen, Licht und Liebe, bilden eine Einheit und sind untrennbar miteinander verbunden, doch haben sie jeweils eine unterschiedliche Qualität und Funktion.

Es ist quasi, wie in alten Bezeichnungen, Gott Vater und Gott Mutter in einer Einheit verbunden.

Doch diese Bezeichnungen verschwinden immer mehr, da sie in der kommenden Zeit durch andere Begriffe Sinn gebend und zeitgemäß ersetzt werden.

Denn viel zu sehr wurden diese durch kirchliche Institutionen schleierhaft interpretiert, so dass in vielen Menschen der Glaube oder Weltbild entstand, hierbei handle es sich um einen alten bärtigen Mann, der im Himmel sitzt und den wir Gott nennen.

Doch diese höchste göttliche Instanz, Urschöpfer oder kosmische Intelligenz, werden wir wohl so nicht erfahren können und

nur immer mehr durch unseren inneren Weg, Stück für Stück uns an diese innere Quelle annähern können.

Wenn wir jemals diesem inneren göttlichen Licht gewahr werden, das erfüllt ist von grenzenloser Liebe, werden wir niemals wieder in ein Bewusstsein ohne diese Göttlichkeit zurückkehren können.

Im Gegenteil, all unser Bestreben, wird darauf ausgerichtet sein, jenen erhabenen Zustand immer wieder zu erreichen, in dem unsere kleine Persönlichkeit, in dieser alles durchdringenden und erfüllenden Erscheinung aufgeht.

Immer wieder werden wir diesen Zustand herbeisehnen, der uns durch seine höhere Schwingung aus dem alten Dasein enthebt.

In jedem Augenblick werden wir uns daran erinnern und versuchen, dieses göttliche Bewusstsein auch ausserhalb der Meditation zu entfalten.

Es ist eine Schulung der Achtsamkeit, unserem Automatismus zu entweichen und mit all unserer Entschlossenheit, jeden Moment als strahlende Ewigkeit zu erleben.

Wir werden überall das Strahlen des Göttlichen wahrnehmen, in jedem Lebewesen das uns begegnet, in jedem Augenblick werden uns diese Lichtfunken entgegen blinzeln, so dass wir uns in all dem Sein rund um uns eingebunden fühlen.

Doch zuvor werden wir viele Male die innere Stille aufsuchen müssen, um dort die Entzündung des göttlichen Funkens zu erleben und über die Dauer mit unserer Aufmerksamkeit und demütiger Dankbarkeit, das kleine Lichtlein in uns zu nähren, so dass es sich durch unser persönliches Dasein entfalten kann.

Viele Versuchungen und Ablenkungen werden uns immer wieder bewusst erscheinen, die aber durch das Wahrnehmen

und Erkennen an Wirkkraft verlieren werden.

Diese göttliche Medizin, hat keine schädlichen Nebenwirkungen, wie die herkömmliche pharmazeutische Medizin, die ja nur die Symptome zu lindern versucht, aber keine Heilung herbeiführt.

Allerdings ist es erforderlich, diese göttliche Medizin tagtäglich anzuwenden oder vielmehr ein zu nehmen.

Schon heute werden von vielen Menschen Lichtmeditationen absolviert, die genau auf diese Bewusstseinsanhebung ausgerichtet sind.

Allerdings ist es dabei wichtig, sich nicht auf ein einmaliges wöchentliches Treffen zu begnügen, in dem dann diese praktiziert wird, sondern dort kann es gelehrt werden, sollte aber jedoch tag-täglich auch alleine durchgeführt werden.

Für viele Menschen erscheint das heute noch als abstrakt, sich solch eine Disziplin anzueignen, doch wer jemals echte Erfahrungen damit gemacht hat, wird zu einer völlig anderen Sichtweise kommen.

Denn das Wesentliche solch einer Lichtmeditation ist die eigene Erfahrung, die den Menschen dazu motivieren sollte, weiter zu machen, weil er eben erfahren hat, wie wertvoll dies für ihn ist.

Er muss nicht mehr irgend jemanden glauben, der ihn von großartigen Erlebnissen berichtet, sondern er hat es selbst in seiner Innenschau wahrgenommen.

Viele Menschen wissen jedoch nicht, wie sie Zugang zu dem inneren, göttlichen Licht erhalten können.

Sie sind unter anderem misstrauisch all den neuen Strömungen gegenüber, weil sie vielleicht von anderen erfahren haben, dass diese negative Erlebnisse hatten und

nun dadurch verunsichert wurden, dass ihnen nicht auch solches widerfährt.

Andererseits wiederum sind sie auch von den alten Glaubensimpulsen, die hauptsächlich von traditionellen Kirchlichen Institutionen kommen enttäuscht, weil sie auch dort nicht mehr wirkliche spirituelle Hilfe erhalten.

Auch sind all die tagtäglichen Nachrichten der Medien alles andere als positiv, so dass die so gezeichnete Weltsituation mehr Angst als Hoffnung erzeugt.

Es sei an dieser Stelle im Besonderen darauf hingewiesen, dass für jede Situation und auch für jeden Menschen, egal welcher Glaubensgemeinschaft er auch angehört, Hilfe vorhanden ist, wenn der Mensch selbst in seinem innersten Gebet um Hilfe bittet.

Es braucht dafür keine Kirche und auch nicht unbedingt eine Person die dabei be-

hilflich ist, wenn das erforderliche Vertrauen nicht vorhanden ist.

Die Voraussetzung allerdings an eine höhere Macht zu glauben ist unterstützend und hilft schon alleine dadurch sich dieser zu öffnen.

Jeder Mensch hat in der geistigen Welt zumindest einen Helfer oder auch Lehrer, der ihn bei seiner spirituellen Entwicklung hilfreich zur Seite steht.

Man braucht dafür keinen Namen kennen, denn die aufrichtige, demütige Bitte die aus dem Herzen kommt, ist ausreichend.

Man braucht dazu auch kein bestimmtes Gebet rezitieren oder irgendeine Formel auswendig lernen, denn alleine die innere Haltung ist entscheidend, um in der geistigen Welt gehört zu werden.

Es ist natürlich der schwierigere Weg, ohne äußere Hilfe einer vertrauten Person auf den geistigen Weg voran zu kommen,

da die Alltagsgewohnheiten den Menschen so beanspruchen können, dass er wenig Zeit dafür aufbringen mag, wenn er nicht unbedingt in eine Notsituation geraten ist.

Denn immer wieder ist es erforderlich, das tägliche Gebet in der Meditation zu praktizieren, und dabei auch noch seine Wahrnehmung so weit zu sensibilisieren, dass auch die Antworten auf die gestellten Fragen gehört werden.

Hierbei ist die Schulung der Intuition unumgänglich, denn nur sie ermöglicht den Zugang zu höheren Dimensionen des Seelenbewusstseins und kann nicht durch den Intellekt ersetzt werden, der möglicherweise permanent dagegen wirkt.

Deswegen ist es ja so schwierig, diesen Weg alleine zu gehen, ohne einer ehrlichen Hilfe, eines fortgeschrittenen Lehrers.

Erst wenn der Mensch schon ein Stück auf seinem spirituellen Weg vorangeschritten

ist, wird es ihm leichter fallen, seiner Intuition Gehör zu schenken und diesen Impulsen auch zu folgen.

Die göttliche Medizin, von der hier gesprochen wird und die aus Licht und Liebe besteht, in einer vereinten geistigen Wirkkraft, wird den Menschen dahingehend herausfordern, dass er bereit sein muss, sein Leben zu verändern.

Dies geschieht vorerst in der wachsamem Aufmerksamkeit sich selbst und seinen Reaktionsmustern, sowie seinen daraus resultierenden Handlungen.

Es wird erforderlich sein, dass sich der Mensch, seiner Selbst bewusst sein wird müssen um zu erkennen, dass er ein Schöpferwesen ist, dass sich von einem unbewussten Dasein in ein bewusstes Gewahrsein wandeln kann.

Er wird sich dessen bewusst werden müssen, dass die göttliche Präsenz überall und

jederzeit vorhanden ist und er selbst mit-
ten drinnen ein Teil davon ist.

Sie ist nicht außen irgendwo in ferner Zu-
kunft, sondern sie ist genau dort, wo sich
der Mensch gerade befindet.

Es ist lediglich so, dass sich der Mensch
dessen noch nicht voll bewusst ist, weil er
seine Aufmerksamkeit auf allerlei Dinge
oder Probleme richtet, so dass er die gött-
liche Präsenz gar nicht erfassen kann.

Nehmen wir an ein Mensch ist in einer
Depression gefangen oder irgendeine Nie-
dergeschlagenheit ist im Besitz seiner
Aufmerksamkeit, die er vielleicht noch
durch das wiederholen leidvoller Gedan-
ken verstärkt.

Wie sollte er da die göttliche Präsenz
wahrnehmen, wenn seine ganze Ausrich-
tung auf diese niederdrückende Erschwer-
nis gerichtet ist.

Erst wenn er darüber Bescheid weiß, dass die göttliche Präsenz, überall in jedem Moment existiert, hat er zumindest die Kenntnis davon und dadurch die Möglichkeit, sich in den dunkelsten Momenten seines Lebens, dessen gewahr zu werden.

Doch damit ist es noch nicht getan, denn er muss sich mit all seinen willentlichen Bestreben von diesen klebrigen astralen Energien befreien, die das Eindringen des Lichts verhindern.

Er hat natürlich auch die Möglichkeit, in solchen Momenten, die geistige Welt um Hilfe zu bitten, seinen Schutzengel oder Geistführer, der ihn mit der erforderlichen Kraft unterstützt, sich aus den negativen Energien zu befreien.

Ein Mensch jedoch, der nicht an die Existenz der geistigen Dimension oder die göttliche Schöpferkraft glaubt, hat im Gegenteil keine Möglichkeit, sein Bewusstsein auf eine höhere Ebene zu heben.

Denn wenn er ausschließlich die physische Welt akzeptiert, dann ist damit auch die Begrenzung erreicht und wie sollte dann auch die Möglichkeit bestehen, dass in seinem Bewusstsein, durch sein Denken eine höhere Ebene erreicht wird.

Hier zeigt sich zum Beispiel schon die Eindeutigkeit der göttlichen Medizin, die im Stande ist, den Menschen alleine durch seine Kenntnis und Glaubenskraft, eine heilvolle Wende in seinem Leben herbei zu führen, während es andererseits diese Wende und Heilung gar nicht geben kann.

Es könnten hier viele ähnliche Beispiele aufgezeigt werden, die den Unterschied aufzeigen würden, was es damit auf sich hat, wenn ein Mensch an die göttliche Präsenz glaubt und was es für Folgen hat, wenn man aus welchen Gründen auch immer, die rein rationale Erklärung der Welt, als die einzige Wahrheit akzeptiert.

In diesem Beispiel liegt auch die eigene Wandlungsfähigkeit zu Grunde, die den

Menschen befähigt, sich selbst aus dem Sumpf des Leids zu befreien, auch wenn dies immer mit Hilfe geistiger Wesen geschieht, die in den feinen Dimensionen stets hilfreich zur Seite stehen.

Doch es ist wie schon in alten Schriften zu lesen ist, die unumgängliche Bitte aus dem Herzen dafür erforderlich, ansonsten bleibt es lediglich ein frommer Wunsch, der nicht in die Verwirklichung gelangt.

Im Vergleich zu der vorhin geschilderten Situation eines depressiven Menschen, würde dieser im herkömmlichen Sinne vom Arzt Antidepressiva erhalten, die seinen Zustand erträglicher machen würde.

Die unangenehme Nebenwirkung wird sein, dass er dieses Medikament für längere Zeit einnehmen müsste, unabhängig davon, welche anderen physischen oder psychischen Nebenwirkungen diese haben.

Eine weitaus schwerwiegendere Nebenwirkung die bis jetzt solche Menschen

noch gar nicht in Betracht gezogen haben, ist jene, dass sie diesen Vorgang als einzige Möglichkeit für ihre Situation erkennen und nichts von der ebenfalls gerade beschriebenen göttlichen Medizin wissen.

Dies ist meines Erachtens der wohl schwerwiegendste Aspekt, denn die Nichtkenntnis des Göttlichen, ist eine fatale Geisteshaltung, die den Menschen in seinem Leid gefangen hält.

Denn alleine die göttliche Medizin ist im Stande auf solche Situationen einzuwirken, unabhängig davon, was sie jeden Menschen zusätzlich an Hintergründen seines Zustandes ins Bewusstsein bringen mag.

Schon alleine diese Tatsache lässt erkennen, welch mächtige Heilkraft in der göttlichen Medizin steckt und dies ist nicht eine abstrakte Theorie, die sich so leicht erzählen lässt, sondern ist mittlerweile vielfach praktiziert und in den verschiedensten Fällen erlebt worden.

Auch wenn es vielleicht nie unter diesem Gesichtspunkt betrachtet wurde, so sollte es doch einmal so gesehen werden, damit die göttliche Medizin, des göttlichen Schöpferwesens in rechter Weise gewürdigt wird.

Denn bis jetzt hat man unter anderem solche Ereignisse recht skeptisch betrachtet und in gewissen Schichten der Bevölkerung, die Präsenz des Göttlichen nicht als das wahrgenommen, was es tatsächlich ist.

Lediglich auf der Verstandesebene, haben einige diese Göttlichkeit intellektuell erfasst und gewürdigt, aber zu wenige noch tatsächlich innerlich erfahren.

Immer dann wenn etwas Neues ins Bewusstsein des menschlichen Kollektivs tritt, ist eine weitverbreitete Reaktion darauf, die Ablehnung.

Nur ein kleiner Teil der Menschheit, die aufgeschlossen genug ist, Neues erst ein-

mal zu zu lassen, ist auch dann dafür verantwortlich, dass sich das Neue, was auch immer es ist, auch für den Rest der Menschheit langsam offenbart.

Wobei hier wichtig ist zu erwähnen, dass es sich in diesem Fall nicht um etwas Neues handelt, sondern nur für diese Episode der Menschheit, eine neue Dimension des Bewusstseins eröffnet, denn in der Vergangenheit war die Präsenz, also die tatsächlich erfahrbare Göttlichkeit, in einzelnen Fällen von Eingeweihten, schon immer eine tatsächliche Wirklichkeit an die es nicht zu glauben brauchte, da sie den einzelnen Menschen eine innewohnende Gewissheit war, aus der heraus viele Weisheiten überliefert wurden.

Es gibt keine definitive Beschreibung wie eine göttliche Präsenz in Form der göttlichen Medizin wahrgenommen werden kann, denn diese hängt immer primär vom Bewusstseinsstand des Menschen ab.

Doch in jedem Fall kann davon ausgegangen werden, dass sich in der einfachsten Form, also in der Einsteigervariation, keine negativen Gedanken mehr vorhanden sind, die wirksam auf den Menschen in seinem Tun und seinem Sein einwirken.

Nach oben hin ist die Erlebnisform in seiner Intensität offen und kaum vorstellbar, was eine erhöhte Schwingungsfrequenz, durch die göttliche Präsenz, alles offenbaren kann.

Doch alleine schon die Tatsache, dass sich alle Negativität zwar noch kurzfristig zeigt, aber gleichzeitig auch ihre sofortige Wirkung verliert.

Es bedeutet wiederum, dass sich die bis dahin so vertraute Polarität von gut und böse, in all seinen Schattierungen auflöst, da das einströmende göttliche Licht, solche Gegensätzlichkeiten nicht mehr ermöglicht.

Sie schimmern zwar noch erinnerungsmäßig im Bewusstsein des Menschen, doch sie verschwinden mehr und mehr aus seiner Wahrnehmung, da sie als substanzlos erkannt werden.

All dies war für eine bestimmte Zeit der Entwicklung notwendig und erforderlich, doch wenn der Zeitpunkt erreicht und erfüllt ist, kann sich der menschliche Geist auf eine neue Stufe der Entwicklung heben.

Doch zuvor muss er all diese Widrigkeiten erleben um die Polarität in vollem Ausmaß kennen zu lernen.

Da in dieser Übergangsphase der Menschheit allerdings noch sehr viel Transformationsarbeit erforderlich ist, wird diese göttliche Medizin dringend dafür gebraucht, nicht nur im individuellen Bereich des Menschen, sondern auch im kollektiven Feld, des jeweiligen Landes und darüber hinaus auch natürlich weltweit.

Umso mehr sich also die Kenntnis über die Heilkraft der göttlichen Medizin ausbreitet, um so stärker wird auch ihre Wirkkraft und der Prozess der Bewusstseinsanhebung kann sich dadurch beschleunigen.

Die göttliche Heilkraft wird besonders auch dort gebraucht, wo im einzelnen Bewusstsein, oder auch im Gruppenbewusstsein, die unterschiedlichen Religionsformen oder deren Ausübung in verbalen oder sogar tatsächlichen Konflikt geraten.

Denn wir sehen in den aktuellen Medienberichten immer wieder, wie solche Konflikte eskalieren und enorme Zerstörung und Leid anrichten.

Dieser innewohnende Hass und die Unfähigkeit zur Vergebung durch Erkenntnis und Toleranz, ist in vielen Fällen gar nicht nach voll ziehbar, speziell dort wo der Einzelne nur als Mitläufer fungiert.

Auch wenn in manchen Fällen gar nicht offensichtlich ein Grund dafür vorhanden ist, sondern aus unbewusster Tendenz heraus Zerstörung sich breit macht, so ist es gerade dort ein wichtiger Brennpunkt, darauf einzuwirken, damit sich derartige Spannungen nicht entzünden.

Es kann überall dort angewendet werden, wo es gebraucht wird, doch es sollte vor allen immer sehr sorgfältig geprüft werden, wie weit solche Spannungen im individuellen Bewusstsein noch wirksam sind, die aus feindlichen, rassistischen oder religiös ideologischen Gedanken heraus entstehen.

Es nützt nichts, sich in guter Absicht in Friedensdemonstrationen zu begeben, wenn in persönlichen noch solche Konflikte vorhanden sind.

Die gute Absicht ist zwar lobenswert, doch löst sie nicht die inneren Konflikte auf, die noch vorhanden sind.

Besser wäre es zuerst die inneren Konflikte zu klären, das ist viel wirkungsvoller, als mit ungelösten Konflikten in eine Demo zu gehen.

Denn schnell kann sich dort dann ein noch vorhandener konfliktgeladener Keim entzünden, wenn von außen plötzlich auslösende Ereignisse auf solche Menschen einwirken.

Dann kann sich schnell eine friedliche Demo in ein Desaster verwandeln, wohingegen ein innerer Konflikt gelöst wurde, keine Resonanz mehr für Ausuferungen bietet.

Die friedliche innere Haltung kann immer wieder herbeigeführt werden und durch das innere Betrachten überprüft und gestärkt werden.

Zu sehr hat die Vergangenheit den Menschen immer wieder ins Kämpfen getrieben, so dass diese Muster ganz tief, speziell bei den Männern verankert ist.

Es wurde quasi mit den Genen übertragen und im Mann damit auch eine gewisse Macht und Stärke suggeriert, die er unbewusst in sich akzeptiert und verankert hat, ohne dass er sich dessen viel Gedanken gemacht hätte.

Doch diese traditionelle Prägung muss im Besonderen umgewandelt werden, da sie immer wieder zu unsagbarem Leid geführt hat.

Zum Glück sind teilweise Anzeichen einer Veränderung des männlichen Bewusstseins und Verhaltens zu beobachten, so dass zu hoffen ist, dass sich dieses immer stärker ausbreitet und nicht mehr weiter vererbt wird.

Es kann an dieser Stelle nicht oft genug und ausreichend erwähnt werden, wie wichtig es in der heutigen Zeit ist, dass der Mensch solch eine lichtvolle Gotteserfahrung macht.

Denn nicht nur ist die Zeit ausgesprochen turbulent, sondern auch unglaublich förderlich, um sich diesbezüglich auch durch solch eine Erfahrung von alten Gottesbildern zu befreien.

Auch wenn eine erstmalige Erfahrung und Begegnung mit dem inneren Licht noch keine Erleuchtung oder Vollendung darstellt, so ist sie doch zumindest ein Impuls dafür, weiter auf diesem Weg zu schreiten und mit zunehmender Dauer werden auch die Erfahrungen und die Hingabe an die göttliche Präsenz intensiver.

Die Selbstverständlichkeit gewisser Dinge in den Augen vieler Menschen, rauben ihnen die tatsächliche Anerkennung der Schöpferkraft und machen alles Erschaffene zu einer leblosen materiellen Erscheinung.

Auch wenn wir uns nicht zu sehr in den Erscheinungen verlieren sollten, so ist doch ein anerkennende Haltung und Würdigung all dessen, was um uns herum existiert.

tiert, ein Ausdruck des Respekts, all den Menschen gegenüber, die tagtäglich bewusst daran arbeiten, das Leben freudvoller zu gestalten.

Doch unser Hauptaugenmerk sollte vor allem immer primär auf den Schöpfer gerichtet sein und nicht vordergründig auf das Geschaffene.

Denn hierin liegt ein großer Unterschied und die Gefahr, dass wir die Göttliche Präsenz aus den Augen und unseren Herzen verlieren und in den ausweglosen Materialismus münden, der uns als einzige Motivation antreibt, morgens in der Früh aufzustehen.

Meistens sind es ja erst die Krisen in Form von Krankheiten oder Schicksalsschlägen, die uns aufrütteln und zu einer erweiterten Sichtweise führen.

Auch wenn es geringe Ausnahmen von Menschen gibt, die auch ohne Katastrophen fähig sind, sich geistig weiterzuent-

wickeln, was aber nicht gemeint ist, dass sie sich rein intellektuell weiterbilden.

Denn auch der Intellekt, so wichtig er auch für das alltägliche Leben zu erscheinen mag, hat seine Grenzen und eine Gotteserfahrung kann damit nicht gemacht werden, im Gegenteil, kann eine zu starke intellektuelle Haltung, einer inneren Erfahrung im Wege stehen.

Gerade die Menschen, die tagsüber sehr im mentalen Bereich beschäftigt sind, haben große Schwierigkeiten, sich dem Herzensbewusstsein zu öffnen.

Natürlich sind nicht alle Intellektuellen davon betroffen, aber genau dort sitzt eine Denkvariante, die sich sehr schnell ausbreiten kann, dass versucht wird, für alles eine logische Erklärung zu finden, weil solche Menschen dies als notwendig oder erforderlich finden, damit ihr Dasein eine gewisse Berechtigung erfährt, die teilweise auch aus dem beruflichen Alltag her

stammt, wo der Einsatz dieser Fähigkeit gefordert wird.

Doch eine Gotteserfahrung kann damit nicht gemacht werden, denn die göttliche Präsenz ist nicht rational erfassbar.

Aus den Meditationserfahrungen ist zu entnehmen, dass sich genau solche Menschen sehr schwer tun, die niedere mentale Ebene zu verlassen und sich für eine höhere Ebene zu öffnen.

Hier wird wohl eine größere Ausdauer eingefordert werden, als bei Menschen die sich mehr im emotionalen Bereich wohler fühlen.

Wenn wir in unserem Alltag den täglichen Pflichten nachgehen, sind wir meistens von Gedanken umringt, die uns begleiten ohne dass uns dies oft bewusst ist, dass vieles davon gar nicht unsere eigenen sind.

Es ist schon eine bewusste Achtsamkeit erforderlich, dies zu unterscheiden, inwie-

fern, Gedanken unserem eigenen Innersten entspringen und die für unseren Alltag wichtig und nützlich sind und solchen die aus dem kollektiven Feld ständig unser Bewusstsein durchströmen, ohne eine tatsächliche Bedeutung für uns zu haben.

Darüber hinaus ist es aber entscheidend, unsere mentale Ebene so weit zu klären, dass wir überhaupt, das Einströmen der göttlichen Präsenz wahrnehmen, die die göttliche Medizin aus Licht und Liebe beinhaltet.

Wir sollten bestrebt sein, unser Gefäß das wir sind, leer zu machen und von allen unnötigen Ballast zu befreien, denn erst dann können wir auch dasjenige aufnehmen, wonach unsere Sehnsucht ausgerichtet ist und uns letztendlich erfüllt.

Dies kann eben auch im Alltagsgeschehen möglich werden, nicht nur im täglichen Gebet oder der Meditation, wo es uns leichter fallen wird.

Genau dort aber, im Alltag, wo es am Schwierigsten ist, ist die Herausforderung besonders groß, da wir uns einerseits bemühen sollten unsere Aufgaben zu erfüllen, andererseits aber, den bewussten Kontakt zum Göttlichen nicht zu verlieren.

Natürlich ist es fast nicht möglich den Kontakt zum Göttlichen zu verlieren, doch der entscheidende Unterschied ist die Bewusstheit.

Denn kein Lebewesen kann ohne den göttlichen Funken existieren, doch wenn die Aufmerksamkeit schwindet, wird die Verbindung schwächer und wir driften in ein unbewusstes Verhalten.

Je mehr wir uns also bewusst über die göttliche Präsenz sind, desto stärker kann sie in jeden Moment in unser Dasein strömen und unser Tun erhellen.

Dies erfordert aber eine gewisse Zeit der Vorbereitung, in der sich der Mensch einige Zeit in der Meditation darauf ein-

stimmt, das göttliche Licht in sich wahr zu nehmen und tatsächlich auch davon dann im Alltag erfüllt ist, so dass er recht schnell erkennen kann, wenn er die Verbindung verliert, weil er vielleicht in alte Gedankenmuster gerutscht ist oder durch alte Gefühle irritiert wurde.

Die aktuelle Situation auf dem Planeten Erde ist recht turbulent und viele fragen sich wie es dazu kommen konnte.

Es gibt viele Erklärungen dazu die oftmals auch sehr widersprüchlich erscheinen und dadurch wiederum viel Unruhe und Zwist unter den Menschen gesät wird, weil sie primär alles auf die Politik verlagern, dass die führenden Machthaber nicht mehr wirklich der Menschheit dienen.

Doch dies ist wohl nur ein kleiner Aspekt, der sich in der momentanen Entwicklung der Menschheit zeigt und ist auch nur eine Auswirkung, nicht aber die Ursache unserer aktuellen Zeit.

Denn die Ursachen von all den materiellen Erscheinungen liegen immer im geistigen Bereich.

Es gibt dazu auch viele Aspekt und Gegebenheiten, die hier aufgezählt werden könnten, die auch in anderen Literaturen schon erwähnt werden, weswegen ich hier nicht weiter darauf eingehen werde.

Denn es sind mit Sicherheit mehrere Faktoren, die unsere Zeitqualität ausmachen und ich mich deswegen nicht so sehr mit den Ursachen hier beschäftigen möchte, sondern vielmehr darauf, wie wir eben durch die Göttliche Medizin unser Leben in eine andere Bahn lenken können.

Denn dies ist der entscheidende Faktor, dass sich der Mensch dessen bewusst ist, dass er ein göttliches Schöpferwesen ist.

Natürlich nur wenn die Bereitschaft dazu gegeben ist, andernfalls werden Blockaden erzeugt oder aktiviert, die den Menschen mit seiner Engstirnigkeit konfrontiert und

auf seine lediglich drittdimensionale Sicht zurückgeworfen, was wiederum zu vielen Fehlfunktionen und Störungen führen kann, weil sich das begrenzte Ego einer größeren Schau verschliesst.

Es ist leicht verständlich dass sich deshalb ein Großteil der Menschheit, entwicklungsbedingt in eine irdische Absurdität und einen Machtkampf verloren hat, der wiederum viel Leid, Zerstörung und natürlich Karma verursacht.

Doch sollte auch dies akzeptiert und verstanden werden, da sich der Mensch diejenigen Situationen ausgesucht hat, um dadurch bestimmte Erfahrungen zu machen, die für seine Entwicklung erforderlich sind, auch wenn es andere nicht verstehen oder in die Wertung gehen.

Dabei geht es nicht primär um ein besseres, glücklicheres Leben, sondern um die Erkenntnis göttlicher Wahrheit, die einzig im Stande ist, vom Übel der materiellen Knechtschaft zu befreien.

Wer annähernd in diese Dimensionen hineinblicken kann, wird mitunter leichter verstehen, was gerade hier auf dem Planeten Erde läuft.

Jenseits von allen Prophezeiungen werden sich Dinge ereignen, die erforderlich sind, und die auch nicht verhindert werden können.

Das Gebet könnte vielen Menschen dabei hilfreich sein, in diesen turbulenten Zeiten Orientierung zu erhalten, so wie eben auch eine energetische Unterstützung.

Denn wer wachsam ist und seine Wahrnehmung dahingehend sensibilisiert hat, wird tatsächlich, die göttliche Medizin in sich wahrnehmen können.

Es ist nicht der abstrakte Glaube an einen Gott jenseits der Erde, sondern die tatsächliche Berührtheit der göttlichen Präsenz, die das neue Bewusstsein und Weltverständnis ausmacht.

Dadurch wird der Mensch zu einem immer offeneren Gefäß für die einströmende Liebe, was wiederum dazu beiträgt, dass jede Geist-Seele auf eine neue Ebene des Daseins gehoben werden kann.

Diese permanent neu verankerte Energie, die sich auf dem Planeten Erde manifestiert, wird dazu beitragen, dass sich das Christusbewusstsein, um es beim Namen zu nennen, immer mehr ausbreitet.

Veränderungen auf unserem Planeten Erde und in der Menschheitsentwicklung, sind nichts Neues.

Einzig, dass wir die Möglichkeit haben diese bewusst mit zu erleben und mit zu gestalten.

Kulturen sind entstanden und wieder untergegangen, Katastrophen haben sich ereignet, Kriege, Zerstörung und Leid waren ständige Begleiterscheinungen unserer Geschichte.

Leben und Tod gehören zum menschlichen Dasein, obwohl hier angemerkt werden sollte, das Tod nur die Form betrifft, das Leben selbst geht ungehindert weiter.

Doch jetzt sind wir in einem besonderen Abschnitt, den viele Seher schon vor langer Zeit vorausgeahnt und in zahlreichen Prophezeiungen vorausgesagt haben, auch wenn es dazu unterschiedliche Interpretationen gegeben hat.

Aber bei all dem, dass zur Zeit global geschieht, ist es kaum noch vorstellbar, dass dies alles normal und bloss eine Fehlentwicklung der Menschheit ist.

Nur Menschen deren Wachsamkeit noch nicht geschärft ist, mögen das Ausmaß der Dinge noch nicht erkennen und die Hoffnung nähren, dass es schon wieder einmal besser werden wird.

Solch eine passive Hoffnung ist ein altes Gedankenmuster aus einer Zeit, in der der Mensch noch in Abhängigkeit von Macht-

habern war, denen er seinen unbedingten Gehorsam in Wort und Tat ausgesprochen hat, im Glauben daran, dass er selbst als Einzelwesen, sowieso nichts dazu beitragen kann, die Situation zu verbessern.

Er war quasi in der eigenen, selbst geschaffenen Ohnmacht gefangen und wusste noch nichts, oder nicht mehr, von der ihm als göttliches Wesen zu Grunde liegenden Schöpferkraft seines Willens und seiner Gedanken.

Menschen die mittlerweile durch intensive und teilweise schmerzhaftes Selbsterkenntnis aufgewacht sind und sich ihrer Selbst bewusst geworden sind, sind diejenigen, die mit neuer Strahlkraft den Alltag erfüllen und sich bedingungslos dem Dienst an der Menschheit widmen und der Dunkelheit des Negativen, keine energetische Aufmerksamkeit zur Verfügung stellen.

Was dies für die gesamte Menschheit bedeutet, in einer Zeit in der die Gegenkräfte wüten und die noch unbewussten Men-

schen in ihren Bann ziehen, ist kaum abzuschätzen, auch wenn es so scheinen mag, dass ihr Bestreben umsonst und ohne Erfolg wäre.

Diejenigen jedoch, die erkannt haben worum es geht, tun dies nicht aus irgendeinem Gewinn - oder Anerkennungsstreben heraus, sondern eben aus der Bedingungslosigkeit sich selbst gegenüber und in dem Wissen, dass dies die einzig wahre Möglichkeit ist, der Wahrheit zu dienen.

In solch einem Stadium der Erwachtheit, gibt es keine Alternative mehr und das was getan wird, aus dem tiefsten Wesen heraus geschieht.

Die Mehrheit der Menschheit hat sich in den letzten Zeiten zusehendes mit dem Erschaffenem beschäftigt, und dementsprechend auch nur mit der materiellen Form und Erscheinung.

Demzufolge identifizierten sie sich auch zunehmend nur mit dem physischen Kör-

per als einzige Realität und verloren dabei den Schöpfer aus ihrer Aufmerksamkeit.

Dass solch eine Betrachtungsweise und Lebenshaltung immer mehr dazu geführt hat, der Sinnlosigkeit zu folgen ist leicht nachvollziehbar, wenn der Schöpfer allen Seins aus dem Blickfeld gefallen ist.

Solche Sichtweisen die die Mehrheit der Menschen pflegen, führen unweigerlich zu selbstgeschaffenem Leid, weil immer mehr versucht wird, Trost, Erfüllung und Glück in diesen materiellen Belangen zu finden.

Das Rad der Verzweiflung drehte sich dadurch immer schneller, weil die Menschheit keinen Ausweg aus dem Dilemma fand und immer mehr in Haben wollen glaubten, Erlösung zu finden.

Doch die Enttäuschung folgte sogleich und das kurz erwähnte Glück und die Freude wehrte nicht lange.

Jetzt aber bricht die Kenntnis des universellen Geistes herein und langsam erkennen auch diejenigen, die bis jetzt von materiellen Erscheinungen verblendet waren, dass dahinter etwas Lebendiges zum Vorschein kommt, dass sie nun mehr und mehr kennen lernen möchten.

Die universelle Kraft des Schöpfers, die hinter all den Erscheinungen waltet, findet immer mehr Einzug in das Bewusstsein der Menschen, die nun innigst versuchen, mehr von dieser Kraft erfüllt zu werden.

Die göttliche Präsenz als heilbringende Medizin für alle dürstenden Menschenkinder bahnt sich den Weg durch dunkle irritierende, leiderzeugende Frequenzen, die immer mehr aufgelöst werden, sobald sie von der göttlichen Liebesflut berührt werden.

Alles was nicht in der göttlichen Wahrheit schwingt, wird durch das göttliche Feuer verbrannt, so dass Frieden in die Herzen der Menschen kehrt, der als Grundlage

dienen wird, für den nächsten Abschnitt der Evolution.

Hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es primär nicht wichtig ist, über die Ursachen Bescheid zu wissen, die uns jetzt in diese Zeit der Wandlung gebracht hat.

Vielmehr ist es entscheidend, das Wissen zu besitzen, wie die Göttliche Medizin angewendet werden kann, damit sich das individuelle Leben in ein neues Bewusstsein verwandeln kann.

Und natürlich ist es ebenso hilfreich zu wissen, dass die tägliche Ausrichtung auf das innere göttliche Wesen, das wir sind, dazu beitragen wird, wie sehr wir tatsächlich, diesen GOTT IN UNS ins Leben rufen können, damit er nach außen hin, strahlen und wirken kann.

Weitere Bücher des Autors

„Die Innere Sonne“

ISBN: 978-3-756556-59-5

„Astrologie aus dem Herzen der Natur“

ISBN: 978-3-756520-48-0

„Schmetterlinge - Botschafter des Glücks“

ISBN: 978-3-754963-63-0

„Die zeitlose Magie der duftenden Apfelblüten“

ISBN: 978-3-754974-61-2

„Stille“

ISBN: 978-3-754966-07-5

„Sehnsucht Horizont“

ISBN: 978-3-754967-46-1

„Ein Dorf erwacht“

ISBN: 978-3-754963-62-3

„Beobachtungen“

ISBN: 978-3-754966-42-6

„Die vier Elemente“

ISBN: 978-3-754964-51-4

„7 Schritte in die Freiheit“

ISBN: 978-3-7375-6578-3

„Begegnung zweier Seelen“

ISBN-13: 9783752802399

„Wenn aus der Apokalypse eine Offenbarung
wird“

„Das Christuslicht ist in Dir“

„Spirituelles Heilen“

„Himmelsbotschaften“

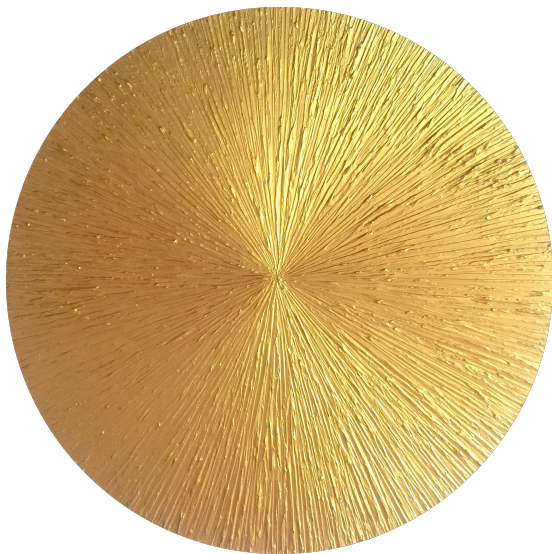
Von diesen Büchern sind nur noch einige Restex-
emplare direkt beim Autor erhältlich!

Atelier
Sonnenlicht
Raphael

Ö - 7503 Grosspetersdorf
Wiesengasse 34
Tel: +43 - (0) 699 121 88 441
ra.sonnenlicht@yahoo.at
www.atelier-sonnenlicht.at

Einzel Sitzungen
Gruppenmeditationen
Intensiv - Seminare

Die Heilkraft der
Original GOLDENEN SONNEN
seit 1999 weltweit von
Raphael



Energetische Wandobjekte!
www.atelier-sonnenlicht.at

Aus
tausenden
von
Leben
strömen
feine
Silberfäden
die
Morgensonne
spinnt
sie
zu
gold
ein
Netz
aus
Licht
der
Liebe
hold.

Raphael